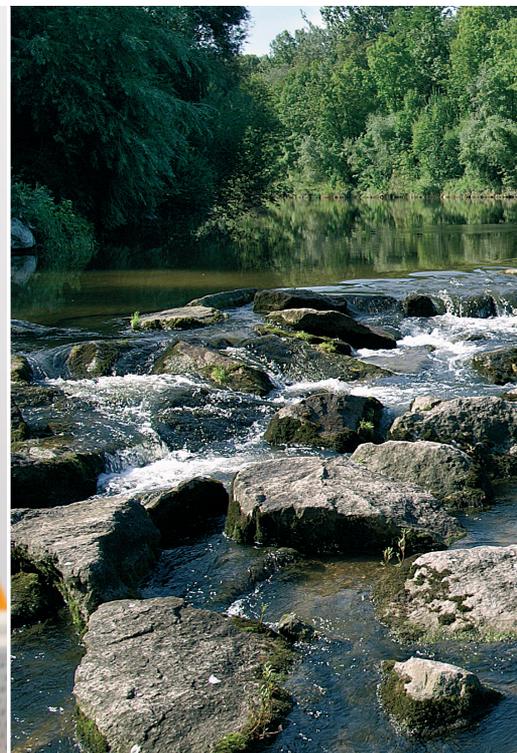




Seniorenzentren

Blaustein · Dietenheim
Ehingen · Erbach · Laichingen
Schelklingen · Wiblingen



M E I N Z U H A U S E

UNTERNEHMEN	4
ARCHITEKTUR	6
M ENSCHLICHKEIT	8
E RINNERUNG	10
I NDIVIDUALITÄT	12
N ACHHALTIGKEIT	14
Z USAMMENLEBEN	16
U NTERSTÜTZUNG	18
H AUSGEMEINSCHAFT	20
A LLTAG	22
U MFELD	24
S ICHERHEIT	26
E NGAGEMENT	28
WOFÜR SIE ZAHLEN?	30
KURZZEITPFLEGE UND VERHINDERUNGSPFLEGE	32
TAGESPFLEGE	33
AMBULANTE PFLEGE	34

Selbstbestimmt sein, unabhängig bleiben, Zuhause alt werden – das ist der Wunsch vieler Menschen.

Wenn dies aber in den eigenen vier Wänden nicht mehr gelingt oder zumindest Unterstützung nötig ist, dann sind wir gefordert, zusammen mit diesen Menschen eine Lösung zu finden.

In unseren Seniorenzentren wollen wir Ihnen ein Altern in Würde und Selbstbestimmung ermöglichen und ein Zuhause bieten.

MEIN ZUHAUSE – das sind zwei Worte, die mit allen Buchstaben für das stehen, was wir den Menschen bieten und wie wir miteinander umgehen.

Lesen Sie nachfolgend, was wir im Einzelnen darunter verstehen und schauen Sie gerne einmal bei uns vorbei.

Für die Menschen vor Ort

4



Das Unternehmen – Die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis gehört zur Unternehmensgruppe ADK GmbH für Gesundheit und Soziales, die an zahlreichen Standorten umfassende Gesundheitsdienstleistungen erbringt.

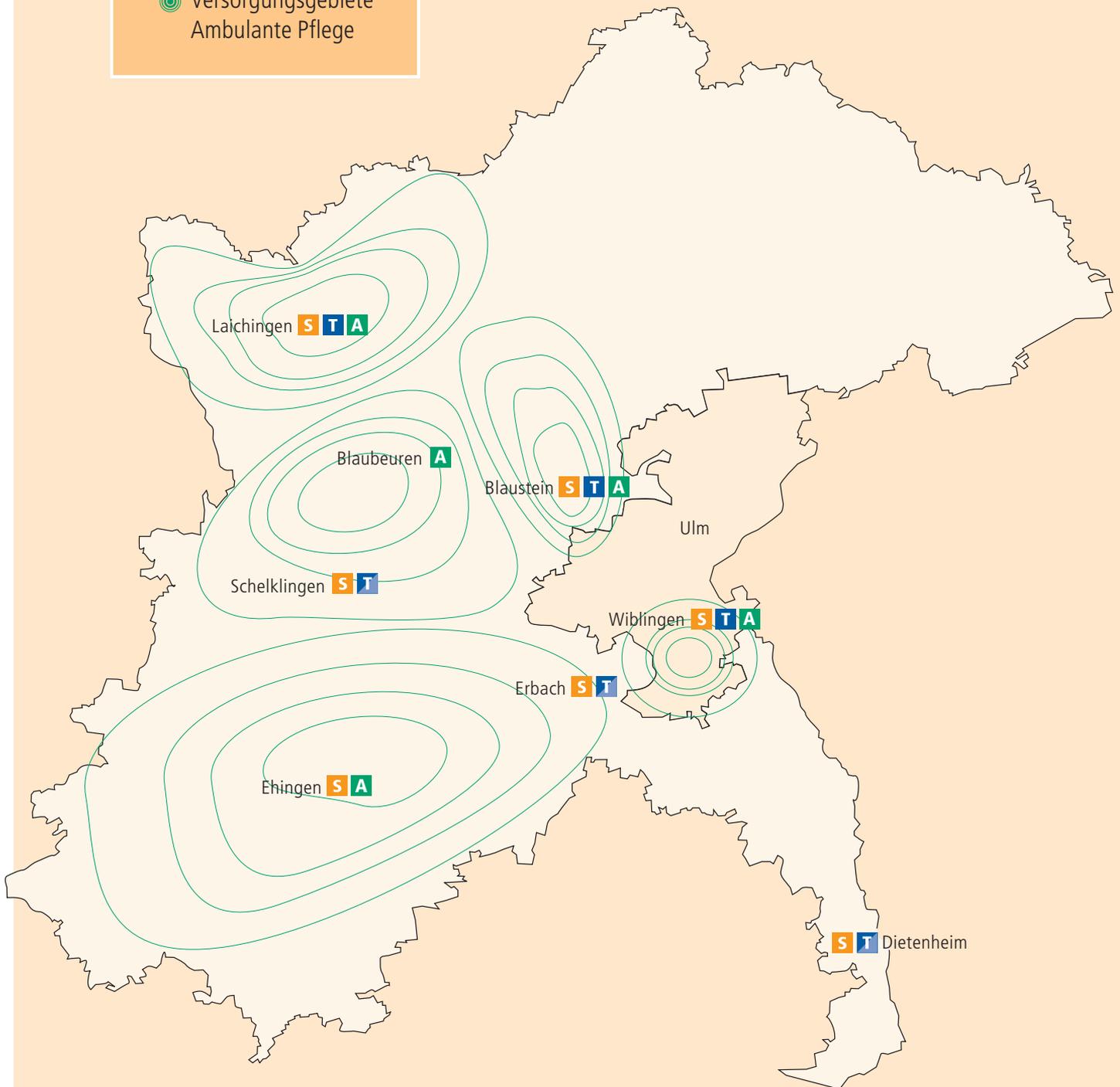
Die Unternehmensgruppe beschäftigt derzeit mehr als 2.500 Mitarbeiter und gehört damit zu den großen Arbeitgebern im Alb-Donau-Kreis.

Als gemeinnütziger Träger arbeiten wir nicht gewinnorientiert, sondern richten unsere Aktivitäten vor allem auf die Versorgung der Bevölkerung im Alb-Donau-Kreis aus.

Eine leistungsgerechte Vergütung auf Grundlage des TVÖD (Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst) sowie weitere Konditionen eines modernen Dienstleistungsunternehmens sind für uns selbstverständlich.

In unseren Seniorenzentren in Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach, Laichingen, Schelklingen und Wiblingen arbeiten wir unter dem Schlagwort **MEIN ZUHAUSE** nach dem Konzept der Hausgemeinschaften – für eine individuelle Pflege- und Lebensqualität auf hohem Niveau. Vervollständigt wird das wohnortnahe Pflegeangebot durch Leistungen der Tages- und Kurzzeitpflege sowie der ambulanten Pflege.

- S** Seniorenzentrum
- T** Tagespflege
- T** Tagespflege in Beteiligungsgesellschaft
- A** Ambulante Pflege (Büro)
- 📍 Versorgungsgebiete Ambulante Pflege



Architektur

6



Wir haben bei allen unseren Seniorenzentren größten Wert auf eine großzügige, helle und optisch ansprechende Bauweise gelegt. Holzelemente, Atrien, Grünpflanzen und liebevoll ausgesuchte Möbelstücke wirken wohnlich, gemütlich und einladend. In dieser Wohnatmosphäre werden Sie sich wohlfühlen.

Und auch unsere Gärten sind einladend. Schön gestaltet mit Wasserläufen, kleinen Pavillons oder Stegen und schattenspendenden Bäumen sind sie ein beliebter Treffpunkt für alle, die ihre Zeit gerne an der frischen Luft verbringen.

Viele unserer Bewohner kommen aus der Region und haben einen sehr engen Bezug dazu – ein Grund für uns, die Wohnbereiche nach Flurnamen oder nach Besonderheiten der jeweiligen Gegend zu benennen.

Wir haben zudem in allen unseren Einrichtungen ein kabelloses Internet (WLAN) eingerichtet. Dieses kann in den einzelnen Wohnbereichen von jedem internetfähigen Gerät kostenlos genutzt werden.

Ihr neues Zuhause

- geräumiges, helles Zimmer mit eigenem Bad inkl. Dusche und WC
- Telefon-/TV-Anschluss und WLAN (ggf. gegen Gebühr)
- Modernes Pflegebett mit Nachttisch
- (Einbau-)Schrank

Es ist schön und wichtig, wenn Sie Ihrem neuen Zuhause eine persönliche Note geben. Möblieren Sie Ihr Zimmer gerne auch mit eigenen Möbeln und Einrichtungsgegenständen.

» So viel Zuhause wie möglich – das war der Anspruch an unsere Architekten ... «

	Seniorenzentrum (Plätze)	Kurzzeitpflege	Tagespflege (Plätze)	Betreutes Wohnen (Anzahl)	Ambulanter Pflegeservice	Café
Blaustein	84	✓	12	21	✓	✓
Dietenheim	64	✓	10			✓
Ehingen	76	✓			✓	
Erbach	76	✓	17		✓	✓
Laichingen	81	✓	12		✓	
Schelklingen	66	✓	14	11		✓
Wiblingen	75	✓	15	13	✓	✓



M E I N Z U H A U S E Menschlichkeit

8



Wir akzeptieren jeden Menschen so, wie er ist – unabhängig von Religion, Nationalität, Geschlecht und Herkunft. Dies gilt für die Beziehung zwischen den Bewohnern und Mitarbeitern wie auch für den Umgang im Team.

Unser Arbeiten ist geprägt von Wertschätzung und Respekt, Achtung vor der Würde des Menschen und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, keine freiheitseinschränkende Maßnahmen, wie z. B. durchgängige Bettgitter, einzusetzen.

Wir wollen das Bedürfnis unserer Bewohner nach Bewegungsfreiheit nicht einschränken. Deshalb folgen wir den Leitlinien des „Werdenfeller Weges“ und suchen dabei nach individuellen und kreativen Alternativen.

Konflikte lassen sich im Zusammenleben nicht vermeiden. Wir begegnen ihnen offen und begreifen sie als Gelegenheit zur Weiterentwicklung und Verbesserung.

» Unser Arbeiten ist geprägt von Wertschätzung und Respekt. «



M E I N Z U H A U S E

E r i n n e r u n g

10

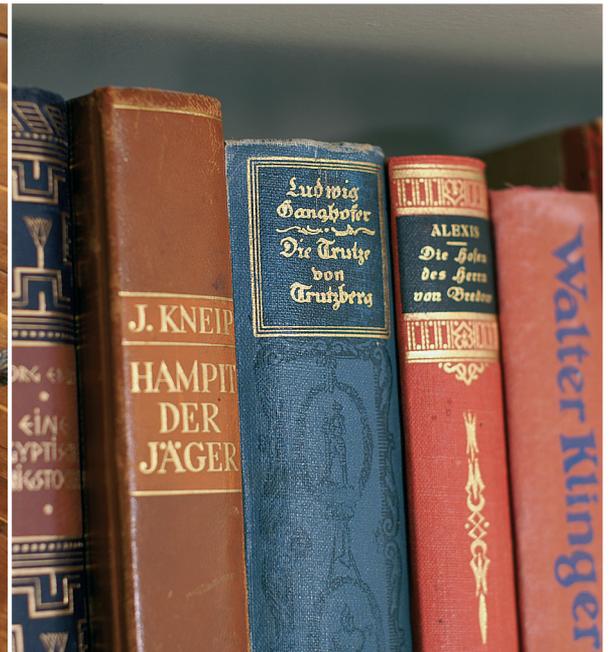


Kenntnisse über die Lebensgeschichte und den kulturellen Hintergrund unserer Bewohner erlauben es uns, ihr Verhalten besser zu verstehen und unsere Angebote danach auszurichten. Dabei bleibt es selbstverständlich jedem selbst überlassen, wie weit er sich öffnen möchte.

Mit jahreszeitlich und biografisch ausgerichteten Betreuungsangeboten und sogenannten Biografieziimmern/-nischen knüpfen wir an diese Erinnerungen an. Auch die individuelle Gestaltung der Bewohnerzimmer mit eigenen Möbeln und Einrichtungsgegenständen hilft dabei, sich bei uns wohl und Zuhause zu fühlen.

Mit unterschiedlichen Sinneseindrücken gelingt es uns oft, Erinnerungen an das vorangegangene Leben wachzurufen – der Duft von Kaffee am Morgen, von selbstgekochten Mahlzeiten oder frisch gebackenem Kuchen regt an und lässt ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit aufkommen.

» ... der Duft von Kaffee
am Morgen, von selbstgekochten
Mahlzeiten oder frisch
gebackenem Kuchen regt an ... «



M E I N Z U H A U S E Individualität

12



Im Mittelpunkt unseres täglichen Arbeitens stehen unsere Bewohner. Sie sollen sich nicht an unsere Abläufe anpassen müssen, sondern wir gestalten mit ihnen gemeinsam den Tagesablauf unter Berücksichtigung möglichst vieler individueller Wünsche und Gewohnheiten. So können wir bspw. auf die unterschiedlichen Schlafrhythmen und -gewohnheiten unserer Bewohner eingehen.

Dem Wunsch nach Rückzug kommen wir nach, indem wir unseren Bewohnern fast

ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad anbieten. So schützen wir die Intimität jedes Einzelnen.

Wir pflegen einen sensiblen Umgang mit persönlichen Daten und setzen alle datenschutzrechtlichen Vorgaben pflichtbewusst um – so wahren wir das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

» Individualität und Selbstbestimmung werden bei uns groß geschrieben. «





Wir übernehmen ökologische Verantwortung durch einen gewissenhaften Umgang mit begrenzten Ressourcen. Dazu gehören neben einer weitestgehend papierlosen und IT-gestützten Pflegedokumentation auch regelmäßige Energieaudits und die Umsetzung daraus abgeleiteter Maßnahmen.

Nachhaltigkeit in der Pflege bedeutet aber auch, mit Blick in die Zukunft und unter Berücksichtigung des demografischen Wandels zu agieren, wenn es um die knappe Ressource an Fachkräften geht. Wir entwickeln Strategien zur Mitarbeiterbindung und -entwicklung, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wir fördern die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und arbeiten gezielt daran, Menschen aller Altersklassen für eine Ausbildung zu gewinnen.

Zum Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeitenden bieten wir Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Im Hinblick auf den Klimawandel gilt unser Hauptaugenmerk der Klimaanpassung unserer Einrichtungen – damit sich alle, die hier leben und arbeiten, wohlfühlen. Auch die Optimierung unseres Energiemanagements gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Wir bieten in unseren Einrichtungen einen qualitativ hohen Standard, den wir regelmäßig durch externe und interne Kontrollen überprüfen, um ihn nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Risikomanagement, Ideenmanagement und ein systematisches Berichtssystem für kritische Ereignisse sind grundlegende Bausteine unseres modernen und sozialen Dienstleistungsunternehmens.

» Nachhaltigkeit in der Pflege bedeutet auch, mit Blick in die Zukunft zu agieren, wenn es um die knappe Ressource an Fachkräften geht ... «





Das Leben in der Gemeinschaft ist die Grundlage für die Arbeit mit unserem Konzept der Hausgemeinschaften. In unseren Wohngruppen erbringen wir dabei nicht nur genau definierte Leistungen, sondern richten uns vor allem auf ein alltägliches Leben in Gemeinschaft aus.

Die Mitarbeitenden aller Berufsgruppen tauschen sich regelmäßig über Aktuelles aus. Sie arbeiten Hand in Hand zum Wohle unserer Bewohner. Dabei bringt jede Berufsgruppe ihre Stärken und Ressourcen ein und optimiert so den Alltag und die tägliche Versorgung unserer Bewohner. Besonders bei der Aufnahme neuer

Bewohner ist die gesamte Wohngruppe gefordert, um die Integration erfolgreich zu gestalten. Unsere Mitarbeitenden begleiten und unterstützen alle neuen Bewohner aktiv bei der Eingewöhnung.

Damit sich unsere Bewohner in den Wohngruppen wohl und zuhause fühlen, können und sollen sie die gemeinschaftlich genutzten Räumlichkeiten mitgestalten.

» Wir arbeiten Hand in Hand zum Wohle unserer Bewohner ... «





Die pflegerische Unterstützung nimmt einen wesentlichen Anteil im Alltag unserer Bewohner und Mitarbeitenden ein.

Dabei steht die Aktivierung, Mobilisation und Nutzung vorhandener Ressourcen der Bewohner im Vordergrund. Ihnen sollen keine Tätigkeiten abgenommen werden, die sie – unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Leistungsfähigkeit – ganz oder teilweise selbst erledigen können.

Dies gilt für die pflegerische Versorgung genauso, wie für sonstige Alltags-tätigkeiten. So kann dies auch bedeuten, den Bewohnern Gelegenheit und Zeit zu geben, sich bspw. ein Brötchen selbst zu „schmieren“. Wir akzeptieren, dass Komponenten dabei auch mal nicht den „vermeintlich üblichen Regeln“ entsprechen.

Wir orientieren uns an wissenschaftlich aktuellen Standards und setzen diese gezielt um. Wir scheuen uns aber nicht, zum Wohl unserer Bewohner auch unkonventionelle Wege zu gehen.

Der wiederkehrende Prozess aus Informationsaufnahme, Beobachtung, Intervention und Evaluation führt dazu, dass wir in all unseren Seniorenzentren eine sehr gute Pflegequalität vorweisen können. Wir beobachten darüber hinaus nicht nur die körperliche Verfassung unserer Bewohner, sondern achten besonders auch auf die emotionale Stimmungslage. Statt die Zeit unserer Pflegekräfte für aufwändige und umständliche Pflegedokumentation zu verwenden, setzen wir auf ein entbürokratisiertes Dokumentationsmodell.

Das IT-gestützte Dokumentationsprogramm ermöglicht unseren Mitarbeitenden hierbei,

sich im Pflegealltag auf die wesentlichen Dinge zu konzentrieren: auf unsere Bewohner.

Um alle Aspekte einer ganzheitlichen Pflege zu erfüllen, beziehen wir aktiv Kooperationspartner mit ein. Dazu gehören neben den Haus- und Fachärzten auch Physio- und Ergotherapeuten, Reha-Sport-Therapeuten

und viele mehr. Besonders wichtig sind dabei die ehrenamtlichen Hospizgruppen, die gerade im letzten Lebensabschnitt unserer Bewohner eine große Unterstützung und Bereicherung darstellen.

» Gute Pflege verbinden wir immer mit Aktivierung und Mobilisation ... «





Unsere kleinen Wohnbereiche mit jeweils eigener Wohnküche sorgen für häusliche Atmosphäre und Geborgenheit.

Unsere Bewohner erleben hier Normalität und Hilfe bei der Tagesstrukturierung. Die Mahlzeiten nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein. Zur Förderung der Selbstständigkeit bereiten wir diese täglich gemeinsam in den Wohngruppen zu. Unterstützend steht die zentrale (Verteiler-) Küche mit fachlichem Rat und Tat zur Seite.

Gerade die kleinen Wohngruppen ermöglichen es uns, flexibel auf Essenswünsche und -zeiten einzugehen und unsere Bewohner bei der Gestaltung des Speiseplans mit einzubeziehen.

Wir setzen dabei bewusst auf die Integration aller Bewohner – mit und ohne

Demenz. Demenzkranke Menschen leben von dem, was sie momentan sehen und in ihrer tiefen Erinnerung bewahrt haben. Gerade sie profitieren von der kleinen Gruppengröße, der gelebten Tagesstruktur und Alltagsnormalität sowie individuellen Gruppenritualen.

Zum Alltag der Wohngruppen gehören auch unsere Mitarbeitenden. Daher haben wir eine interne Regelung getroffen, wonach die Mitarbeitenden zur Stärkung des Konzeptes und des Gemeinschaftsgefühls an den Mahlzeiten in den Wohngruppen teilnehmen können und sollen.

» Unsere Bewohner erleben hier Normalität und Hilfe bei der Tagesstrukturierung. «





Kern unseres Konzeptes ist, dass die Bewohner immer wieder angeregt werden, bei sämtlichen Tätigkeiten im Alltag der Wohngruppe mitzuhelfen, aktiv Aufgaben zu übernehmen oder sich zu beteiligen.

Die Präsenzkräfte begleiten und koordinieren diese Aktivitäten in der Wohngruppe, insbesondere auch die Zubereitung der Mahlzeiten. Hierbei können sich unsere Bewohner – sofern sie dies noch können und möchten – bei Aufgaben, wie bspw. dem Decken der Tische oder dem Schneiden des Gemüses, einbringen. Auch der Austausch über verschiedene Rezepte oder deren Zubereitung gehört dazu. Gerade alltägliche Gewohnheiten, Gerüche und Geräusche, wie der Duft von selbstge-

kochten Mahlzeiten sowie klapperndes Geschirr, schaffen ein Gefühl von Zuhause und fördern die Orientierung. Dazu gehören neben dem Kochen selbst auch bspw. Gartenarbeiten, viel Zeit im Freien und gemeinsames Grillen im Sommer, Weihnachtsbäckerei in der Adventszeit und natürlich auch größere Feste und Feiern. Darüber hinaus finden täglich Aktivitäten, wie z. B. Zeitungsrunden, Bewegungsübungen, Sturzprävention, Singen, Vorlesen, Gedächtnistraining und Spaziergänge statt.

» Alltägliche Gewohnheiten schaffen ein Gefühl von Zuhause und helfen bei der Orientierung ... «





Uns ist es ein Anliegen, die Angehörigen, Bekannten, Freunde und nahestehenden Personen unserer Bewohner aktiv in das Leben der Wohngruppe zu integrieren. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn sie sich bei der Gestaltung des Alltages einbringen und z. B. gemeinsam mit unseren Bewohnern kochen oder backen – vielleicht das frühere Lieblingsgericht.

Zudem sind die nächsten Angehörigen zentrale Ansprechpartner in allen

Angelegenheiten, die den jeweiligen Bewohner betreffen, insbesondere wenn es um körperliche, psychische oder emotionale Veränderungen oder die Anpassung einer Therapie geht.

Wir kommunizieren transparent und nehmen das uns entgegengebrachte Vertrauen ernst. In Angehörigentreffen informieren wir zudem über übergreifende Themen.

» Es ist wichtig, dass auch Angehörige sich einbringen ... «





Unsere Einrichtungen und Gartenanlagen sind barrierefrei. Über die offene und lichtdurchflutete Architektur wirken sie einladend, bieten aber auch die nötige Sicherheit und einen geschützten Rahmen.

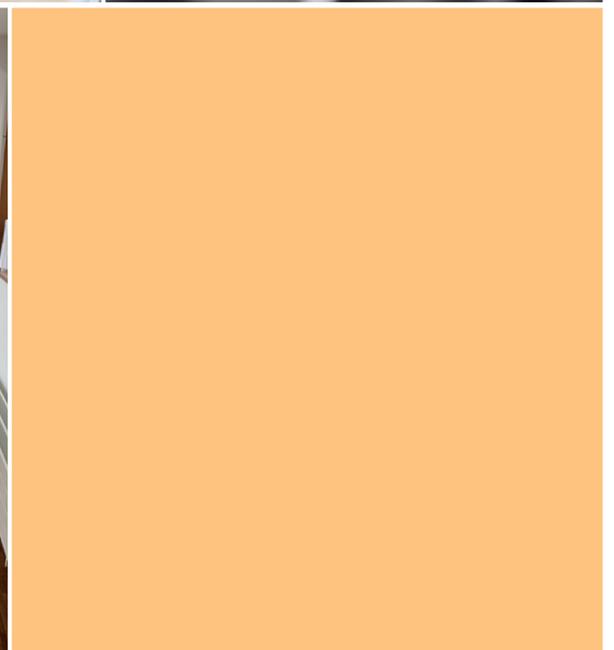
Die Orientierung innerhalb der Einrichtung unterstützen wir durch Leitsysteme und Farbkonzepte, z. B. durch farblich unterschiedliche Wandgestaltungen und Vorhänge. Auch individuelle Wohnbereichsnamen bspw. nach örtlichen Flurnamen, dienen der Orientierung und fördern das Gefühl der Gruppenzugehörigkeit. Als weitere Orientierungshilfe stehen unseren Bewohnern vielfach Glasvitrinen vor dem eigenen Zimmer zur persönlichen Gestaltung zur Verfügung. Ergänzend greifen wir auf innovative, technische Unterstützung zurück. Über einen

mobilen Funktaster der hausinternen Rufanlage können unsere Bewohner bei Bedarf jederzeit das Pflegepersonal rufen.

Menschen mit ausgeprägter demenzieller Erkrankung und einer Hin-/Weglauf-tendenz können durch ein elektronisches Alarmsystem geschützt werden. So können auch sie sich frei im Haus und Garten bewegen.

Auch bei den Medikamenten gehen wir auf Nummer sicher. Sie werden bewohnerindividuell von unseren kooperierenden Apotheken gerichtet und bereits verblistert geliefert.

» Sicherheit und Orientierung spielen in vielen Bereichen eine große Rolle. «





Unsere Seniorenzentren sind ein wichtiger Teil der sozialen Infrastruktur im Alb-Donau-Kreis und darüber hinaus. Sie sind Teil des Gemeinwesens, liegen in der Regel zentral im Stadtkern und damit mitten im Geschehen des gesellschaftlichen Lebens. Wir pflegen intensiv die Einbindung von Ehrenamtlichen, Kirchen, Vereinen, Schulen und Kindergärten.

Gerade auch der generationsübergreifende Austausch ist gewinnbringend für alle Beteiligten und eine wertvolle Ergänzung im Alltag der Wohngruppen.

Unsere Seniorenzentren sind Orte der Begegnung – alle Besucher sind jederzeit herzlich willkommen. Wir beteiligen uns aktiv am gesellschaftlichen und kirchlichen Leben sowie an Veranstaltungen außerhalb der Einrichtungen. Mit unseren Kleinbussen sind wir dabei sehr mobil und flexibel.

» Unsere Seniorenzentren sind Orte der Begegnung – auch deshalb sind alle Besucher jederzeit herzlich willkommen. «



Wofür Sie zahlen? ... für Qualität und Individualität

30



Die Leistungen der Pflegeversicherung sind von Ihrem Pflegegrad abhängig und davon, ob Sie

- ambulant (Zuhause oder im betreuten Wohnen)
- teilstationär (Tagespflege) oder
- stationär (im Pflegeheim/Seniorenzentrum) versorgt werden.

Wie setzen sich die Kosten bei der Unterbringung in einem der Seniorenzentren zusammen?

Das monatliche Entgelt für einen Pflegeplatz setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Diese werden von den Einrichtungen mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern regelmäßig verhandelt und beinhalten im Wesentlichen die folgenden Leistungen:

Pflegebedingter Aufwand

- Ganzheitliche Pflege und Betreuung angepasst an Ihren Pflegegrad
- Soziale Betreuung und Aktivierung
- Ärztlich verordnete Behandlungspflege

Entgelte für Unterkunft & Verpflegung

- Speisen- und Getränkeversorgung
- Heizung, Wasser, Strom
- Wäscheversorgung
- Reinigung

Investitionskostenanteil

- Bau- und Instandhaltungskosten für das Gebäude
- Ausstattung und technische Anlagen

Ausbildungszuschlag

- Teilweise Refinanzierung der Ausbildung von zukünftigen Pflegekräften

Abhängig von Ihrem Pflegegrad beteiligt sich die Pflegekasse an den pflegebedingten Kosten. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und die Investitionskosten sind selbst zu tragen.

Neben dem Pflegegrad differenzierten Leistungsbetrag einen weiteren gestaffelten Zuschlag zu den pflegebedingten Kosten, der mit der Aufenthaltsdauer steigt (siehe untenstehende Tabelle). Sollte der verbleibende Eigenanteil nicht aus dem eigenen Vermögen aufgebracht werden können, kann beim Sozialamt ein Antrag auf Hilfe zur Pflege gestellt werden.

Die Personalkosten sind ein entscheidender Faktor.

Den größten Anteil an den Betriebskosten unserer Seniorenzentren nehmen mit über 85 % die Personalkosten ein, während Energie- und Lebensmittelkosten, Material- und Verwaltungsaufwand nur einen verhältnismäßig geringen Anteil ausmachen.

Die Anzahl an Mitarbeitenden orientiert sich an sogenannten Personalschlüsseln. Sie geben die Anzahl an Personen an, die für einen Pflegebedürftigen des jeweiligen Pflegegrads vorgehalten werden müssen.

Zeitraum	% - Entlastung
ab dem 1. Monat	15 %
mehr als 12 Monate	30 %
mehr als 24 Monate	50 %
mehr als 36 Monate	75 %



Kurzzeit- und Verhinderungspflege



Als Entlastungsangebot für pflegende Angehörige bieten wir in allen Seniorenzentren auch Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätze an.

Mit dieser Versorgungsform schaffen wir Freiräume für pflegende Angehörige, um sich nach einer kurzen Auszeit wieder mit der notwendigen Kraft der oftmals schwierigen und verantwortungsvollen Aufgabe der Pflege eines Angehörigen Zuhause widmen zu können.

Die Verhinderungspflege springt ein, wenn pflegende Angehörige durch Urlaub, Kur oder Krankheit nicht in der Lage sind, ihre Angehörigen selbst zu betreuen und zu versorgen. Im Seniorenzentrum stellen wir die sichere Versorgung der Pflegebedürftigen

und deren volle Integration in den Alltag unserer Einrichtung sicher.

Mit der Kurzzeit- und Verhinderungspflege können darüber hinaus auch Notsituationen überbrückt werden, wie z. B. die Übergangssituation nach einem längeren Krankenhausaufenthalt oder die kurzfristige Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Pflegebedürftigen.

Für die Inanspruchnahme von Kurzzeit- und Verhinderungspflege steht Pflegebedürftigen ein jährliches Budget gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Pflegeversicherung zur Verfügung. Dieses Budget kann flexibel genutzt werden um individuelle Entlastungsbedarfe optimal abzudecken.

Tagespflege



An den Standorten Blaustein, Dietenheim, Erbach, Laichingen, Schelklingen und Wiblingen bieten wir auch Tagespflegeplätze an. Die Gäste haben dort die Möglichkeit, tagsüber Hilfe und Betreuung durch qualifiziertes und freundliches Pflegepersonal zu erhalten und am Abend in ihre eigenen vier Wände zurückzukehren.

Angelehnt an das Wohngruppenkonzept werden auch in der Tagespflege die Mahlzeiten gemeinsam zubereitet. Außerdem bieten wir unseren Gästen neben Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee weitere Beschäftigungsangebote an. Dabei steht für uns die Anleitung und Hilfe zur Selbsthilfe stets im Vordergrund.

Durch körperliche und soziale Aktivierung, wie zum Beispiel die gemeinsame Erledigung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten, krankengymnastische Übungen,

Spaziergänge und Ausflüge oder Konzentrationstraining, unterstützen wir die Selbstständigkeit der Gäste. Die Angebote ermöglichen darüber hinaus auch einen sinnvoll strukturierten Tagesablauf.

Auf Wunsch holen wir unsere Gäste mit unserem hauseigenen Fahrdienst morgens aus ihrer Wohnung ab und bringen sie abends wieder nach Hause.

Pflegende Angehörige entlasten wir durch das Tagespflegeangebot. Sie haben so die Möglichkeit, sich Freiräume für ihre eigenen Interessen oder die Berufstätigkeit zu schaffen. Die Tagespflege wird je nach Bedarf flexibel – auch an einzelnen Tagen – angeboten.

Ambulante Pflege



Gut gepflegt zu Hause bleiben – von verschiedenen Standorten aus versorgen und betreuen wir mit mobilen Pflgeteams, dem Service "Essen auf Rädern" und der organisierten Nachbarschaftshilfe im Alb-Donau-Kreis und Ulm – Menschen im eigenen Zuhause. Diese Bausteine können einzeln, aber auch kombiniert in Anspruch genommen werden, immer zugeschnitten auf den persönlichen Bedarf.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Menschen – mit ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen. Wir wollen, dass sie mit unserer Unterstützung möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Unsere Leistungen im Überblick

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen
- Häusliche Krankenpflege
- Pflegerische Betreuungsmaßnahmen
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Sonstige Leistungen
- Essen auf Rädern
- Nachbarschaftshilfe

Dafür sind wir die richtigen Ansprechpartner. Wir sind 24 Stunden am Tag erreichbar und kommen zu unseren Kunden nach Hause – zuverlässig jeden Tag oder zu vereinbarten Zeiten.

Selbstverständlich arbeiten wir eng mit den Angehörigen und Hausärzten zusammen – für eine bestmögliche und umfassende Versorgung.

» Wir wollen den Menschen ein Altern in Würde und Selbstbestimmung ermöglichen. «



Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis

Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen

seniorenzentren@adk-gmbh.de
www.pflegeheim-gmbh.de

Ein Unternehmen der
ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Sie haben **Fragen** oder wollen sich
beraten lassen? Rufen Sie uns gerne an.

Aufnahme und Beratung: 07391 586-5300